

# Verhaltensampel Waldorfkindergarten Überlingen

Dieses Verhalten ist immer falsch!

Arbeitsrechtliche Schritte werden durch den Träger / Vorstand eingeleitet, ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen. Meldung nach § 47 SGB VIII a. d. Landesjugendamt ist umgehend erforderlich. Wer solches Verhalten beobachtet, muss dies dem Kinderschutzbeauftragten bzw. der Leitung melden.

Kinder haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit!

- schlagen
- einsperren
- sexuell belästigen oder missbrauchen
- Intimbereich berühren (mit sex. Intention)
- Angst einjagen
- bedrohen
- vergewaltigen
- misshandeln
- fesseln
- fixieren
- quälen

Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung von Kindern nicht förderlich. Es kann jedoch im Alltag passieren. Selbstreflexion Verhaltensänderung und kollegiales Eingreifen entsprechend d. Selbstverpflichtungserklärung sind zwingend erforderlich.

Kollegin ansprechen, Verhalten spiegeln, Verhaltensänderung kollegial unterstützen. Supervision, Kollegiale Beratung u. Coaching nutzen. Eltern über Vorfall informieren. Bei Intensivierung und Wiederholung Schutzbeauftragten (Leitung) hinzuziehen.

Je nach Intensität kann dieses Verhalten auch im roten Bereich liegen, so dass es umgehend an die Leitung gemeldet werden muss.

- keine Regeln festlegen
- befehlen
- rumkommandieren
- unsicheres Handeln
- unzuverlässig sein
- Bedürfnisse von Kindern ignorieren
- sozial ausschließen
- ständiges Loben und Belohnen
- instrumentalisieren
- vorführen
- bloßstellen
- nicht ausreden lassen
- beleidigen
- Böses wünschen
- unverschämmt werden
- verantwortungslos sein
- weitermachen wenn ein Kind Stopp sagt
- manipulieren
- Wut an Kindern auslassen

Dieses Verhalten bzw. diese Eigenschaften sind pädagogisch richtig, gefallen aber den Kindern nicht immer, z. B. Regeln einhalten

- verlässliche Strukturen
- Gefühlen der Kinder Raum geben
- Trauer zulassen
- innere Flexibilität
- regelkonform verhalten
- konsequent sein
- verständnisvoll sein
- Nähe und Distanz angemessen einhalten
- Begeisterungsfähigkeit
- Gerechtigkeit
- Selbstreflexion
- „Nimm nichts persönlich“
- auf Augenhöhe gehen
- Impulse geben
- Unvoreingenommenheit
- Kinder und Eltern wertschätzen
- Empathie zeigen und verbalisieren
- innere Balance pflegen und halten
- freundlich sein
- partnerschaftlich verhalten
- Raum für Selbstwirksamkeit lassen
- aufmerksam zuhören
- angemessen loben
- Integrität des Kindes achten
- ehrlich sein
- Authentizität
- Transparenz
- Fairness

(Gelistetes Verhalten in den einzelnen Bereichen ist beispielhaft, die Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit)